



Bündnis90/Die Grünen, Friedensplatz 1, 44122 Dortmund

An die
lokalen Medien

20.09.04

Zukunft des Dortmunder U

Presseerklärung

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN halten es nach wie vor für richtig, den Dortmunder U- Turm zu erhalten und einer neuen Nutzung zuzuführen. Dies gilt auch und besonders vor dem Hintergrund der Neuordnung des Dortmunder Brauereiwesens und einer ungewissen Zukunft des Standortes für die Zentrale von Brau und Brunnen. Mit der Instandsetzung des Turms wird die weitere Entwicklung dieses innenstadtnahen Areals vorangetrieben.

Aus diesem Grund haben BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN auch auf Landesebene intensiv auch für eine finanzielle Unterstützung geworben. Diese hat der stellvertretende Ministerpräsident im Rahmen der zur Verfügung stehenden städtebaulichen Mittel zugesichert. Dabei ist klar, dass diese Mittel nur in Tranchen zur Verfügung gestellt werden können, um andere Projekte in Dortmund nicht zu benachteiligen.

Insofern wäre auch ein sukzessiver Umbau des Turms denkbar. Da die Außensanierung bzw. die so genannte Dach- und Fachsanierung von Brau und Brunnen übernommen wird, besteht eine realistische Chance, den Umbau des Turmes in einem vertretbaren Zeitraum zu erreichen und durch kulturelle Nutzungen einen attraktiven Anziehungspunkt in Dortmund zu schaffen. Ein ganz besonderes kulturelles Ereignis wäre der Einzug der Kunstpräsentationen aus der Stiftung Preußischer Kulturbesitz in das Gebäude des U-Turmes. Allein durch diese Ausstellung würde der städtebaulich attraktive Standort zusätzliche Anziehungskraft erhalten.

Allerdings sind die Bedingungen für die Nutzung immer noch weitgehend ungeklärt: Es fehlt insbesondere eine Analyse der möglichen musealen Nutzungen, die auch die bestehenden Museumskapazitäten einbezieht.

Minister Vesper hat zugesichert, die Kosten für ein unabhängiges Gutachten für die Umnutzung des U-Turmes zu übernehmen. BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN wollen, dass bis zur Ver-



IM RATHAUS

Bündnis90/Die Grünen, Friedensplatz 1, 44122 Dortmund

gabe eines entsprechenden Auftrages die Stadt Dortmund ihre Nutzungsvorstellungen konkretisiert hat. Dies muss Grundlage der exakten Kostenermittlung sein. Vor allen Dingen bedarf es einer Beschlussfassung des neuen Rates über die Konzeption für das Dortmunder U. Hier sind die Vorstellungen noch zu vage. Vor allen Dingen muss klar sein, dass die Stadt sich nicht mit dem Ausgleich von neuen Defiziten belasten kann und darf.